



**FINANZAMT**

**SPRUCHSENAT II**  
**beim Finanzamt Feldkirch als Organ**  
**des Finanzamtes Bregenz als**  
**Finanzstrafbehörde**

post.spruchsenat.098@bmf.gv.at

DVR: 0009989

**StrafNr. 097-2014/00675-001**

**Feldkirch, 11. März 2016**

## **Vereinfachte schriftliche Ausfertigung des**

# **ERKENNTNISSES**

öffentliche Verhandlung

**Tag und Stunde des Beginnes:** 11.03.2016, 08:15 Uhr

**Ende:** 08:48 Uhr

### **Gegenwärtig**

**Senatsvorsitzende:** Richterin des BG Dornbirn Mag. Yvonne Summer

**Beisitzer:**  
1. Mag. Thomas Huemer  
2. Dr. Christoph Purtscher als Laienbeisitzer

**Schriftführerin:** Michaela Nimrichter

**Amtsbeauftragter:** HR Dr. Walter Blenk

**Beschuldigter:** [REDACTED] persönlich

**Vertreter:** RA Mag. Daniel Vonbank

Das am 11.3.2016 gegen den Beschuldigten

T [REDACTED]

geb. [REDACTED] in Lauterach

österreichischer Staatsbürger

Geschäftsführer

wohnhaft in

[REDACTED]

6900 Bregenz  
6921 Lauterach

eingeleitete Finanzstrafverfahren, er habe im Amtsbereich des Finanzamtes Bregenz

I. als faktischer Geschäftsführer und Machthaber des **Einzelunternehmens**

[REDACTED] (Steuernummer 97-[REDACTED])

- a. im Zeitraum Juli bis September 2014 vorsätzlich unter Verletzung der Verpflichtung zur Abgabe von dem § 21 UStG 1994 entsprechenden Voranmeldungen, nämlich durch Unterlassen der Einreichung von Voranmeldungen bei gleichzeitiger Nichtentrichtung der Vorauszahlungen zu den jeweiligen gesetzlichen Fälligkeitszeitpunkten, für die Voranmeldungszeiträume 05, 06 und 07/2014 eine Verkürzung an **Umsatzsteuer (Vorauszahlungen)** in Höhe von **€ 20.872,22** [05/2104 € 4.224,54 + 06/2014 € 8.466,76 + 07/2014 € 8.180,89] bewirkt und dies nicht nur für möglich, sondern für gewiss gehalten;
- b. im Zeitraum Juli bis Oktober 2014 vorsätzlich für die Lohnzahlungszeiträume 06, 08 und 09/2014 Abgaben, die selbst zu berechnen sind, nämlich **Lohnsteuer** in Höhe von **€ 10.712,17**, **Dienstgeberbeiträge** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen in Höhe von **€ 2.711,98** und **Zuschläge zum Dienstgeberbeitrag** in Höhe von **€ 235,03** nicht spätestens am 5. Tag nach Fälligkeit entrichtet, ohne der Abgabenbehörde bis zu diesem Zeitpunkt die Höhe der geschuldeten Beträge bekanntgegeben zu haben;

II. als handelsrechtlicher Geschäftsführer [REDACTED] und damit als verantwortlicher Geschäftsführer der Komplementärin der [REDACTED] GmbH & Co KG (Steuernummer 97-120/7568) im Zeitraum Dezember 2014 bis Februar 2015 vorsätzlich für die Lohnzahlungszeiträume 11 bis 12/2014 und 01/2015 Abgaben, die selbst zu berechnen sind, nämlich **Lohnsteuer** in Höhe von **€ 9.094,09**, **Dienstgeberbeiträge** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen in Höhe von **€ 3.661,85** und **Zuschläge zum Dienstgeberbeitrag** in Höhe von **€ 317,36** nicht spätestens am 5. Tag nach Fälligkeit entrichtet, ohne der Abgabenbehörde bis zu diesem Zeitpunkt die Höhe der geschuldeten Beträge bekannt gegeben zu haben,

und hiemit

zu Punkt I.a. die Finanzvergehen der Abgabenhinterziehung nach § 33 Abs 2 lit a FinStrG sowie

zu Punkt I.b. und Punkt II. die Finanzvergehen der Finanzordnungswidrigkeiten nach § 49 Abs 1 lit a FinStrG

begangen hat,

wird

**g e m ä ß § 136 FinStrG e i n g e s t e l l t**

weil die subjektiven Voraussetzungen nicht gegeben waren.

## Rechtsmittelbelehrung

Nachdem dem Beschuldigten ein Rechtsmittel gegen ein einstellendes Erkenntnis nicht zusteht und die Amtsbeauftragte binnen Wochenfrist ein Rechtsmittel nicht angemeldet hat, ist ein Rechtsmittel gegen dieses Erkenntnis nicht mehr möglich ist.

Die Vorsitzende des Spruchsenates II



(Mag. Yvonne Summer)